

EU- Eastmembers „ante portas“

Ein psychosoziales Stimmungsbild der Österreicher(innen) zur bevorstehenden EU-Osterweiterung
Akzeptanz, Imago und Analysen



Das Klagenfurter Humaninstitut hat bereits während des EU-Beitritts Österreichs eine Reihe von differenzierten Akzeptanzerhebungen durchgeführt, die sich mit bewussten und unbewussten Ängsten der Bevölkerung beschäftigten.

Viele dieser Befürchtungen haben sich in der Zwischenzeit bewahrheitet und addieren sich zur Bewertung der bevorstehenden EU-Osterweiterung.

Aus sozialklimatischer Perspektive geht es um ein „Relationshipmanagement“ zwischen den EU-Mitgliederstaaten, das - wie die Zeitgeschichte zeigte - nicht immer einfach war.

Mit dem aktuellen Status des Beziehungsklimas zu den Österreich nahestehenden EU-Beitrittskandidaten beschäftigt sich die vorliegende Studie.

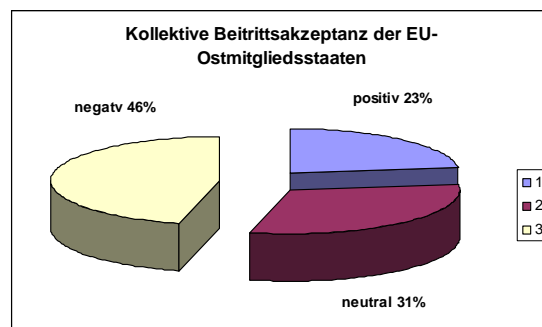
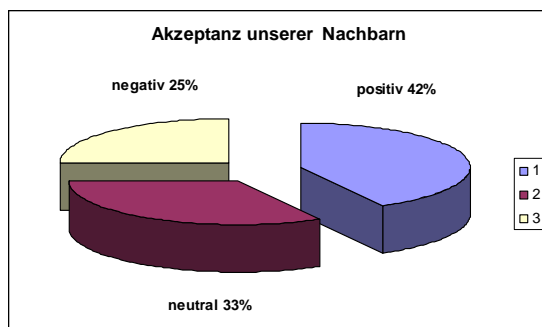
Methode:

Untersuchungszeitraum: 19.4. bis 26.4.2004

Stichprobe: 780 Personen wurden österreichweit telefonisch befragt.

Statistische Analyse: %-Wertstatistik mit graphischer Darstellung. Die Antworten auf offene Fragen wurden mittels Inhaltsanalyse kategorisiert und bei Möglichkeit der Mehrfachzuordnung %-wertstatistisch graphisch dargestellt.

ERGEBNIS-FLASH



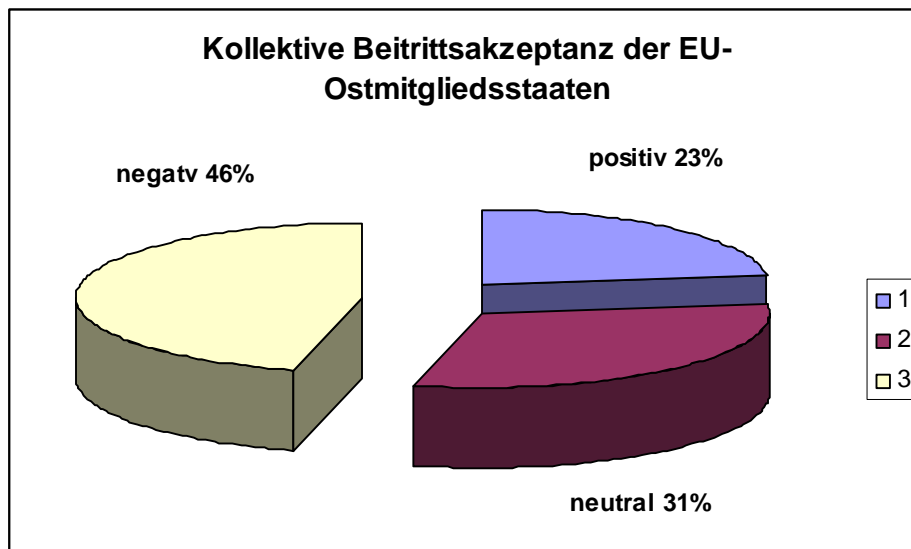
Aus anonymen Kollektiven (oft Feindbilder) werden erst über historisch gewachsene Beziehungserfahrungen (positiv und negativ) bewertbare Nachbarn und Wirtschaftspartner.

FRAGEN, ANTWORTEN, ERGEBNISSE

Frage 1:

„Wie bewerten Sie generell die bevorstehende Erweiterung der EU durch die Staaten Osteuropas?“

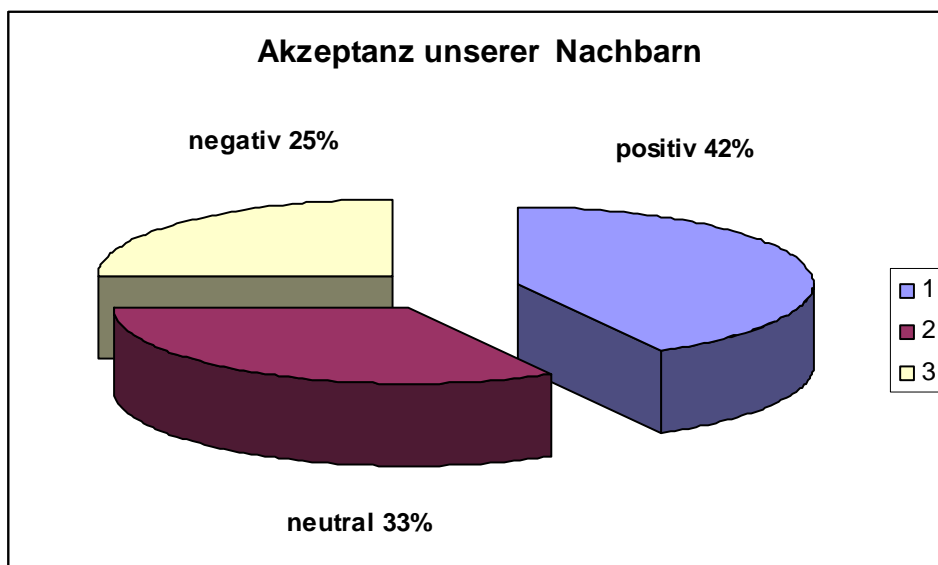
positiv	23%
neutral	31%
negativ	46%



Frage2:

„Wenn Sie an unsere unmittelbaren Nachbarstaaten Ungarn, Tschechien, Slowakei und Slowenien denken, wie bewerten Sie diese Beitritte unserer Nachbarländer?“

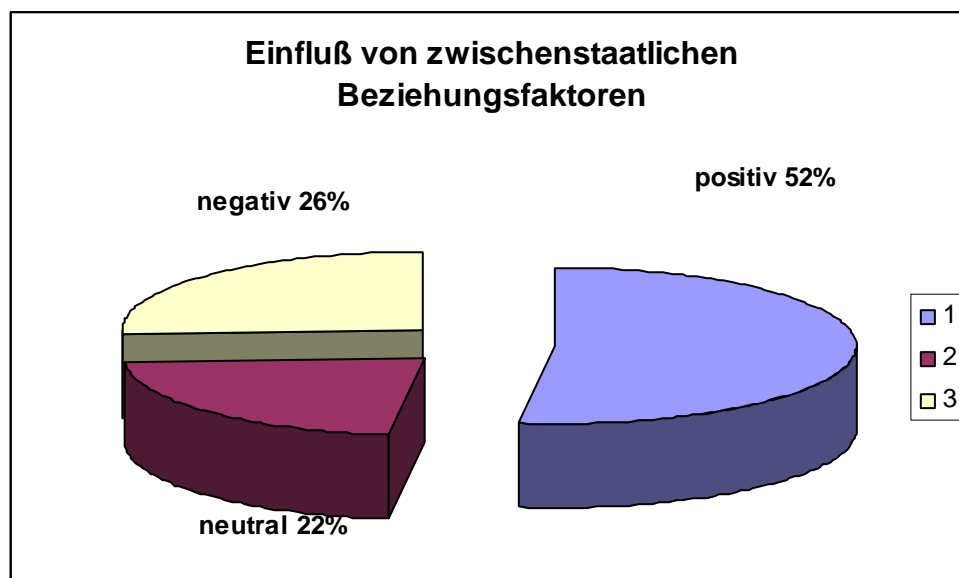
positiv	42%
neutral	33%
negativ	25%



Frage 3:

„Beeinflussen Ihrer Meinung nach historische und konkrete zwischenmenschliche Erfahrungen mit den neuen EU-Mitgliedern Sie persönlich eher...“

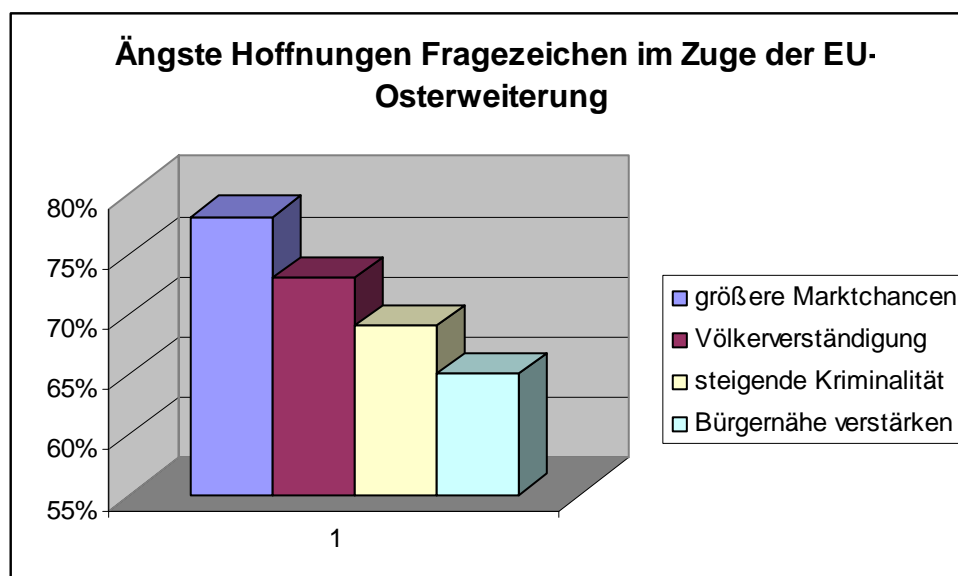
positiv	52%
neutral	22%
negativ	26%



Frage 4: offene Frage

„Welche Fragezeichen, Ängste und Hoffnungen tauchen bei Ihnen spontan auf, wenn Sie an die unmittelbar bevorstehende Osterweiterung der EU denken?“
(Mehrfachzuordnung)

Größere Märkte und Chancen für die Wirtschaft schaffen Arbeitsplätze	78%
Völkerverständigung durch Wirtschafts- und Tourismusaustausch bringt Frieden und Lebensqualität	73%
Ängste über steigende Kriminalität durch offene Grenzen und vermehrter Zuzug aus den Oststaaten	69%
Bürgerbeziehung innerhalb der EU- Staaten soll vor Brüssler Zentralbürokratie und Politik stehen	65%



Frage 5: exklusiv nur in Kärnten erhoben!

„Dober dan Slovenija, dober dan Koroška“ als gegenseitige Begrüßung ist für Sie?“

erfreulich	61%
ok	32%
abzulehnen	7%

